

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Verleger: W. J. G. in's Postfach...

Zweierlei Maß?

Die Vereinigten Farmer (U. F. C.) erlassen in ihrem Organ einen Aufruf des Inhalts, ihre Mitglieder möchten doch recht viele von den nach Canada abgehenden britischen Vergleichen in den Wintermonaten auf ihren Farmen unterbringen.

Die Vereinigten Farmer (U. F. C.) erlassen in ihrem Organ einen Aufruf des Inhalts, ihre Mitglieder möchten doch recht viele von den nach Canada abgehenden britischen Vergleichen in den Wintermonaten auf ihren Farmen unterbringen.

Stehen wir vor einem Scheiternsmodell der U. F. C. in Punkte Einwanderung? Welche Beweggründe veranlassen diese Organisation, sich so liebevoll um die britischen Einwanderer anzunehmen, nachdem ihre Agitatoren die nichtbritische Einwanderung mit Aufschrei und Protesten abgelehnt hatten?

Die Vorgänge sind jenseits des Rheins mit einer Verhandlungslosigkeit behandelt worden, wie sie gar nicht mehr überboten werden kann. Ein Teil der französischen Presse hat dem belegen Gebiet am Rhein zugemutet, zu glauben, man würde auf seine Wünsche und Beschwerden eingehen, wenn nur Deutschland den Gedanken der Zusammengehörigkeit mit Oesterreich folgen wollte.

Wir können, schloß Dr. Marx seine Rede, den heutigen Abend nicht vorübergehen lassen, ohne von neuem unsere Liebe und Verehrung, unsere Aufopferung für unser geliebtes Vaterland, unseren beiden Republiken, zum Ausdruck zu bringen.

Sagen Sie es Ihren Freunden:

Der Courier ist die führende deutsche Zeitung in Canada!

An der deutsch-polnischen Grenze

Schneidmühl! Alles ansteigen! Das und Jollrektion! In der Abfertigungshallen drängen sich die Reisenden an den langen Abfertigungstischen, meist Deutsche, die ihre in den an Polen abgetretenen Gebieten wohnenden Angehörigen besuch haben. Jollrektion in ihrer schlichten, grünen Uniform halten Nachschau nach etwaigen schuldigen Waren.

Geschieht das nicht, so muß das Empfinden wacher werden, als ob hier mit zweierlei Maß gemessen werde. Das sei hiermit den U. F. C. ins Postfach geschrieben. Unsere deutschsprachigen Farmer aber werden sich nun darüber klar sein, wie sie in Zukunft ihr Verhalten gegenüber dieser Organisation einzurichten haben.

Canadianische Stimme zur Rheinlandfrage.

Nur selten findet man in englisch-canadischen Blättern eigene und charakteristische Meinungsäußerungen über europäische oder weltpolitische Probleme. Gemächlich und die hier vorgetragenen Ansichten nur der Köstlich britischer oder amerikanischer Vorbilder. Umso erfreulicher ist der folgende redaktionelle Kommentar des 'Edmonton Journal' in Edmonton, Alta., zur Frage der Rheinlandfrage.

Weltumschau

Das deutsche Reichsministerium über Genf. Der Bericht des Stanzlers Hermann Müller über die Verhandlungen bezüglich der Rheinlandfrage in Genf entgegen. Der Stanzler betonte ausdrücklich, daß er um eine vollständige Klärung nachgehigt habe, daß er es aber nicht zuließ, daß man die Klärung mit den Reparationen verweide, 'obwohl dies in den Verhandlungen eine wichtige Rolle gespielt hätte'.

Der frühere deutsche Reichszugführer. Der Stanzler legte sein Befehnis zum Gehirle der Zusammengehörigkeit Deutschlands und Oesterreichs gelegentlich der Hundertjahrfeier des Marcoris Hofjubiläums. In seiner auf dem Festabend gehaltenen Rede betonte er, er fühle sich in Oesterreich zu Hause, weil er sich mitten unter Brüdern befinde. Er sagte: Wenn wir Deutsche und Oesterreicher zusammenkommen, fühlen wir sofort unsere Zusammengehörigkeit. Dieses Gefühl ist tief in Herzen verankert.

Die Diktatur. Der Große Nationalrat gab in seiner dritten Sitzung eine Gesetzesvorlage seine Zustimmung, durch die die Nachvollkommenheiten des Rates stark erweitert werden und dieser beinahe die unumschränkte Regierungsgewalt in Italien erhält. Das Gesetz, dessen Bestimmungen beinahe revolutionären Charakter tragen, enthält 12 Paragraphen oder Abschnitte. Darunter befindet sich ein Abschnitt, in dem vorgelassen ist, daß der Große Rat für die Reorganisation aller übrigen Bestimmungen die oberste Instanz bildet und an der Spitze des Regimes steht, das aus der Revolution des Jahres 1922 entstanden ist.

Ein Kritiker des Faschismus. Der strenge faschistische Disziplin ist in den faschistischen Kreisen selbst ein Kritiker erfinden der mutig den auf die italienische Presse von oben ausgeübten Druck verurteilt. Es ist der Unterstaatssekretär Giuseppe Volpi, der seinen kritischen Artikel mit den Worten einleitet: 'Benito Mussolini schrieb im Jahre 1912: Ein Italien, in dem alle Bürger gleich denken würden, wäre ein Irrenhaus oder das Reich der Dummheit und der Langeweile'.

Die im heutigen italienischen Südtirol liegende Stadt Glurns wurde kürzlich von einer verhängnisvollen Feuerbrunst heimgesucht. Der Grund, warum der Brand eine so ungeheure Ausdehnung nehmen konnte, liegt in den Vorschriften, nach welchen die Feuerwehren bei einem Brande nur mit Erlaubnis des italienischen Amtsbürgermeisters ausrücken dürfen. Man hat schon im Jahre 1925 alle freiwilligen deutschen Feuerwehren aufgelöst, da man in diesen der Allgemeinheit dienenden Körperverbänden staatsfeindliche, oder besser gesagt, staatsverfeindliche Einrichtungen sah. Man verbot, Feuerwehren unter faschistischem Standname zu gründen, hatte aber damit wenig Erfolg, da die Leute sagen, es habe keinen Zweck, nur bei Paraden des Faschismus auszurücken und im Ernstfälle an die Erlaubnis des Amtsbürgermeisters gebunden zu sein.

Die serbo-kroatischen Wirren.

Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matkovic und Dr. Priftichewitsch gaben Erklärungen ab, in denen sie übereinstimmend darauf verweisen, daß sich die Koalition nicht mit Rumowalen begnügen werde. Eine Änderung könne durch Wahlen für eine Konstitution herbeigeführt werden, die die Aufgabe hätte, alle Artikel der Verfassung, ausgenommen jene, die von der monarchistischen Staatsform und von der Dynastie Strojorgewitsch handeln, zu ändern. Priftichewitsch sagte, selbst eine neutrale Regierung die Wahlen durchführen würde, würde die bauerlich-demokratische Koalition die Einberufung der Konstituante durch das neue Parlament fordern. Ob die Koalition an dem neuen Parlament teilnehmen würde, hänge von weiteren Beschlüssen ab. Nur durch die Revision der Verfassung könne die Krise gelöst werden.

Die serbo-kroatischen Wirren. Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matkovic und Dr. Priftichewitsch gaben Erklärungen ab, in denen sie übereinstimmend darauf verweisen, daß sich die Koalition nicht mit Rumowalen begnügen werde. Eine Änderung könne durch Wahlen für eine Konstitution herbeigeführt werden, die die Aufgabe hätte, alle Artikel der Verfassung, ausgenommen jene, die von der monarchistischen Staatsform und von der Dynastie Strojorgewitsch handeln, zu ändern. Priftichewitsch sagte, selbst eine neutrale Regierung die Wahlen durchführen würde, würde die bauerlich-demokratische Koalition die Einberufung der Konstituante durch das neue Parlament fordern.

Die serbo-kroatischen Wirren. Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matkovic und Dr. Priftichewitsch gaben Erklärungen ab, in denen sie übereinstimmend darauf verweisen, daß sich die Koalition nicht mit Rumowalen begnügen werde. Eine Änderung könne durch Wahlen für eine Konstitution herbeigeführt werden, die die Aufgabe hätte, alle Artikel der Verfassung, ausgenommen jene, die von der monarchistischen Staatsform und von der Dynastie Strojorgewitsch handeln, zu ändern. Priftichewitsch sagte, selbst eine neutrale Regierung die Wahlen durchführen würde, würde die bauerlich-demokratische Koalition die Einberufung der Konstituante durch das neue Parlament fordern.

An unsere Leser.

An unsere Leser. Auf die erste Botschaft, die den neuen Courierkalender für das Jahr 1929 ankündigt, haben wir schon erfreulich viele Anfragen und Bestellungen erhalten. Doch scheinen manche unserer Leser sich in der irrigen Annahme zu befinden, der Kalender sei schon jetzt erhältlich. Das trifft nicht zu. Es handelt sich vorläufig nur um eine Botschaft. Sobald er fertig ist, werden wir das mitteilen. Einwilligen nehmen wir aber schon Bestellungen entgegen. Damit wir recht vielen unseren neuen Courierkalender sofort zufließen können, wenn er gedruckt ist, 'Ber zuert kommt, macht pfer!', sagt ein alter deutscher Sprichwort.

Die serbo-kroatischen Wirren. Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matkovic und Dr. Priftichewitsch gaben Erklärungen ab, in denen sie übereinstimmend darauf verweisen, daß sich die Koalition nicht mit Rumowalen begnügen werde. Eine Änderung könne durch Wahlen für eine Konstitution herbeigeführt werden, die die Aufgabe hätte, alle Artikel der Verfassung, ausgenommen jene, die von der monarchistischen Staatsform und von der Dynastie Strojorgewitsch handeln, zu ändern. Priftichewitsch sagte, selbst eine neutrale Regierung die Wahlen durchführen würde, würde die bauerlich-demokratische Koalition die Einberufung der Konstituante durch das neue Parlament fordern.

Die serbo-kroatischen Wirren.

Die serbo-kroatischen Wirren. Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matkovic und Dr. Priftichewitsch gaben Erklärungen ab, in denen sie übereinstimmend darauf verweisen, daß sich die Koalition nicht mit Rumowalen begnügen werde. Eine Änderung könne durch Wahlen für eine Konstitution herbeigeführt werden, die die Aufgabe hätte, alle Artikel der Verfassung, ausgenommen jene, die von der monarchistischen Staatsform und von der Dynastie Strojorgewitsch handeln, zu ändern. Priftichewitsch sagte, selbst eine neutrale Regierung die Wahlen durchführen würde, würde die bauerlich-demokratische Koalition die Einberufung der Konstituante durch das neue Parlament fordern.

Die serbo-kroatischen Wirren. Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matkovic und Dr. Priftichewitsch gaben Erklärungen ab, in denen sie übereinstimmend darauf verweisen, daß sich die Koalition nicht mit Rumowalen begnügen werde. Eine Änderung könne durch Wahlen für eine Konstitution herbeigeführt werden, die die Aufgabe hätte, alle Artikel der Verfassung, ausgenommen jene, die von der monarchistischen Staatsform und von der Dynastie Strojorgewitsch handeln, zu ändern. Priftichewitsch sagte, selbst eine neutrale Regierung die Wahlen durchführen würde, würde die bauerlich-demokratische Koalition die Einberufung der Konstituante durch das neue Parlament fordern.

Die serbo-kroatischen Wirren. Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matkovic und Dr. Priftichewitsch gaben Erklärungen ab, in denen sie übereinstimmend darauf verweisen, daß sich die Koalition nicht mit Rumowalen begnügen werde. Eine Änderung könne durch Wahlen für eine Konstitution herbeigeführt werden, die die Aufgabe hätte, alle Artikel der Verfassung, ausgenommen jene, die von der monarchistischen Staatsform und von der Dynastie Strojorgewitsch handeln, zu ändern. Priftichewitsch sagte, selbst eine neutrale Regierung die Wahlen durchführen würde, würde die bauerlich-demokratische Koalition die Einberufung der Konstituante durch das neue Parlament fordern.

An unsere Leser.

An unsere Leser. Auf die erste Botschaft, die den neuen Courierkalender für das Jahr 1929 ankündigt, haben wir schon erfreulich viele Anfragen und Bestellungen erhalten. Doch scheinen manche unserer Leser sich in der irrigen Annahme zu befinden, der Kalender sei schon jetzt erhältlich. Das trifft nicht zu. Es handelt sich vorläufig nur um eine Botschaft. Sobald er fertig ist, werden wir das mitteilen. Einwilligen nehmen wir aber schon Bestellungen entgegen. Damit wir recht vielen unseren neuen Courierkalender sofort zufließen können, wenn er gedruckt ist, 'Ber zuert kommt, macht pfer!', sagt ein alter deutscher Sprichwort.

Die serbo-kroatischen Wirren. Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matkovic und Dr. Priftichewitsch gaben Erklärungen ab, in denen sie übereinstimmend darauf verweisen, daß sich die Koalition nicht mit Rumowalen begnügen werde. Eine Änderung könne durch Wahlen für eine Konstitution herbeigeführt werden, die die Aufgabe hätte, alle Artikel der Verfassung, ausgenommen jene, die von der monarchistischen Staatsform und von der Dynastie Strojorgewitsch handeln, zu ändern. Priftichewitsch sagte, selbst eine neutrale Regierung die Wahlen durchführen würde, würde die bauerlich-demokratische Koalition die Einberufung der Konstituante durch das neue Parlament fordern.

An unsere Leser.

An unsere Leser. Auf die erste Botschaft, die den neuen Courierkalender für das Jahr 1929 ankündigt, haben wir schon erfreulich viele Anfragen und Bestellungen erhalten. Doch scheinen manche unserer Leser sich in der irrigen Annahme zu befinden, der Kalender sei schon jetzt erhältlich. Das trifft nicht zu. Es handelt sich vorläufig nur um eine Botschaft. Sobald er fertig ist, werden wir das mitteilen. Einwilligen nehmen wir aber schon Bestellungen entgegen. Damit wir recht vielen unseren neuen Courierkalender sofort zufließen können, wenn er gedruckt ist, 'Ber zuert kommt, macht pfer!', sagt ein alter deutscher Sprichwort.

An unsere Leser. Auf die erste Botschaft, die den neuen Courierkalender für das Jahr 1929 ankündigt, haben wir schon erfreulich viele Anfragen und Bestellungen erhalten. Doch scheinen manche unserer Leser sich in der irrigen Annahme zu befinden, der Kalender sei schon jetzt erhältlich. Das trifft nicht zu. Es handelt sich vorläufig nur um eine Botschaft. Sobald er fertig ist, werden wir das mitteilen. Einwilligen nehmen wir aber schon Bestellungen entgegen. Damit wir recht vielen unseren neuen Courierkalender sofort zufließen können, wenn er gedruckt ist, 'Ber zuert kommt, macht pfer!', sagt ein alter deutscher Sprichwort.

An unsere Leser. Auf die erste Botschaft, die den neuen Courierkalender für das Jahr 1929 ankündigt, haben wir schon erfreulich viele Anfragen und Bestellungen erhalten. Doch scheinen manche unserer Leser sich in der irrigen Annahme zu befinden, der Kalender sei schon jetzt erhältlich. Das trifft nicht zu. Es handelt sich vorläufig nur um eine Botschaft. Sobald er fertig ist, werden wir das mitteilen. Einwilligen nehmen wir aber schon Bestellungen entgegen. Damit wir recht vielen unseren neuen Courierkalender sofort zufließen können, wenn er gedruckt ist, 'Ber zuert kommt, macht pfer!', sagt ein alter deutscher Sprichwort.

An unsere Leser.

An unsere Leser. Auf die erste Botschaft, die den neuen Courierkalender für das Jahr 1929 ankündigt, haben wir schon erfreulich viele Anfragen und Bestellungen erhalten. Doch scheinen manche unserer Leser sich in der irrigen Annahme zu befinden, der Kalender sei schon jetzt erhältlich. Das trifft nicht zu. Es handelt sich vorläufig nur um eine Botschaft. Sobald er fertig ist, werden wir das mitteilen. Einwilligen nehmen wir aber schon Bestellungen entgegen. Damit wir recht vielen unseren neuen Courierkalender sofort zufließen können, wenn er gedruckt ist, 'Ber zuert kommt, macht pfer!', sagt ein alter deutscher Sprichwort.